

Im multiprofessionellen Team zur optimalen pädiatrischen Palliativversorgung

Dr. G. Beckert¹, S. Sebayang B.Sc.²

¹Bundesakademie für Kirche und Diakonie, Berlin; ²Björn Schulz Stiftung, Berlin



1. Einleitung

Die Palliativversorgung erlangt seit einigen Jahren auch in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Insbesondere durch die Verabschiedung des Hospiz- und Palliativgesetzes sind sowohl für lebensverkürzend erkrankte und sterbende Menschen als auch für ihre Angehörigen Verbesserungen im Rahmen der Versorgung zu erwarten.

Die außergewöhnliche Situation von lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien erfährt durch den Aufbau von speziell auf diese Zielgruppe ausgerichteten Versorgungsangeboten, wie z.B. die Kinderhospize oder die Teams für die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung, auch im Rahmen der Gesetzgebung eine besondere Aufmerksamkeit.

Aber, lebensverkürzend erkrankte Kinder, Jugendliche und ihre Familien benötigen nicht nur spezialisierte Versorgungsangebote. Sie brauchen vor allem ein stabiles Versorgungsnetzwerk, immer abgestimmt auf die jeweilige Lebenssituation, die Bedarfe und Bedürfnisse der gesamten Familie. Dieses ist essentiell für eine optimale Palliativversorgung von der Diagnosestellung der lebensverkürzenden Erkrankung bis zum Versterben des Kindes oder Jugendlichen und für die Familie in der Zeit der Trauer.

Ein Versorgungsnetzwerk kann nur stabil sein und funktionieren, wenn die Beteiligten sich gegenseitig kennen, über die Angebote der anderen Bescheid wissen und vertrauensvoll miteinander arbeiten.

Dieses Ziel wollen wir mit unserem Fortbildungsangebot erreichen. Grundlage der Kurse ist die Möglichkeit, auf unterschiedlichen Levels die eigene Kompetenz zu erweitern. Hierzu wird es für jedes Kompetenzniveau abgestimmte inhaltliche Unterrichtseinheiten geben.

2. Das Kursangebot

Grundlagen:

- In den gesetzlichen Normen geforderte Qualifikationen und Kompetenzen
- Für die pädiatrische Palliativversorgung konzipiertes „Dattelner Curriculum“
- Erfahrungen in der berufsgruppenübergreifenden Konzeption der Weiterbildung „Palliative Care für Kinder und Jugendliche“, in der Mediziner, Pflegekräfte, psychosoziale Berufsgruppen, Therapeuten und Pädagogen gemeinsam lernen
- Wunsch von Kursabsolventen nach regelmäßigen Folge- bzw. Aufbauveranstaltungen
- Vielen in der pädiatrischen Palliativversorgung tätigen Professionellen ist der Besuch der Weiterbildung nicht möglich, da sie zu umfangreich (200 Stunden) und dementsprechend zeit- und kostenaufwändig ist.

Dauer:

- Zwei- bis dreitägige Fortbildungsveranstaltungen

Ziele:

- Vermittlung von Grund- und Aufbauwissen zur Thematik „Palliative Care in der Pädiatrie“
- Gegenseitiges Kennenlernen unterschiedlicher Berufsgruppen
- Förderung des gegenseitigen Verständnisses der Berufsgruppen füreinander
- Gegenseitiges Kennenlernen der unterschiedlichen Leistungsangebote der Kursteilnehmenden mit ihren Aufgaben im Versorgungsnetzwerk
- Kompetenzzuwachs und Vernetzung der Kursteilnehmenden
- langfristig eine Optimierung der Versorgungsqualität für die Erkrankten und ihre Familien

3. Kursinhalte

Inhalte der Kurse

Basis der Kurse ist die Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis. Diese sollen ab Level 2 auch von den Teilnehmenden eingereicht werden.

Inhalte der einzelnen Kompetenzlevels

Level 1

- Einführung in die Grundlagen zur pädiatrischen Palliativversorgung
- Angebote zur Palliativversorgung im SGB V
- Einführung in Kommunikation und Gesprächsführung
- Üben von besonderen Gesprächssituationen aus dem Versorgungsalltag
- Arbeiten im multiprofessionellen Team
- Das Bio-Psycho-Soziale Modell
- Die multiprofessionelle Fallbesprechung in Theorie und Praxis

Level 2

- Vertiefende Grundlagen zur Palliativversorgung
- Arbeiten im multiprofessionellen Team
- Kommunikation im multiprofessionellen Team
- Durchführung multiprofessioneller Fallbesprechungen
- Wechselndes Fortbildungsthema

Level 3

- Aktuelle Themen in der Palliativversorgung (Updates)
- Bearbeitung von Themen aus der multiprofessionellen Teamarbeit
- Durchführung multiprofessioneller Fallbesprechungen
- Wechselnde Fortbildungsthemen

4. Zielgruppe

Alle in der Versorgung von lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien tätigen professionellen Versorger, wie z.B. Kinderärzte in der Praxis oder Klinik, ambulant und stationär tätige Pflegefachkräfte, Therapeuten, pädagogische und psychosoziale Berufsgruppen

Kompetenzlevels

Die drei Levels sollen den unterschiedlichen Erfahrungshintergründen von Professionellen, die in der pädiatrischen Palliativversorgung, insbesondere auch in der allgemeinen Palliativversorgung, tätig sind, gerecht werden.

Level 1 dient der Vermittlung von Grundlagen.

Die Levels 2 und 3 sind als Aufbaumodule zu verstehen.

Level 1

- Professionelle ohne bzw. mit wenig Vorerfahrung im gemeinsamen multiprofessionellen Lernen
- Professionelle ohne absolvierten Kurs „Palliative Care für Kinder und Jugendliche“.

Level 2

- Professionelle mit wenig Vorerfahrung im multiprofessionellen Lernen
- Level-1-Kurs wurde absolviert.

Level 3

- Professionelle mit Vorerfahrung im multiprofessionellen Lernen
- Kurs Level 1 und 2 oder Pädiatrischer Palliative Care Kurs wurden absolviert.

5. Methoden

1. Themenfindung durch Sichtung der Evaluationsbögen aus den Kursen „Palliative Care für Kinder und Jugendliche“
2. Themenwünsche im Versorgungsnetzwerk ermitteln
3. Literaturrecherche zur Erarbeitung des Themenangebotes
4. Eingrenzung der Themen für die unterschiedlichen Erfahrungslevels
5. Dozentenakquise und inhaltliche Abstimmung der Kursinhalte
6. Erstellung und Abstimmung der Kursprogramme für Level 1, 2 und 3
7. Erstellung des Flyers und der Webseiteninhalte
8. Bekanntmachung des Angebotes in Fachzeitschriften, in Kursen, in Gremien
9. Erarbeitung der Evaluationsbögen
10. Start erstes Angebot im Oktober 2016
11. Auswertung der Evaluationsbögen und Anpassung des Kursangebotes

6. Stand der Umsetzung

- ✓ Themenfindung für den ersten Durchlauf der drei Kursangebote
- ✓ Dozentenakquise und inhaltliche Abstimmung der Kursinhalte für ersten Durchlauf
- ✓ Erstellung und Abstimmung der Kursprogramme für Level 1 und 2
- Erstellung und Abstimmung des Kursprogrammes für Level 3
- Erstellung und Druck des Flyers
- Erstellung der Webseiteninhalte
- Bekanntmachung des Angebotes in Fachzeitschriften, in Kursen, in Gremien
- Erarbeitung der Evaluationsbögen

7. Ausblick

1. Regelmäßig wiederkehrendes Angebot (jedes Level einmal pro Jahr)
2. Anpassung der Inhalte an Evaluationsergebnisse (ständige Verbesserung)
3. Publikation nach erstem Durchlauf (Erhöhung des Bekanntheitsgrades)